

Frauenrechte auf Afrikas Rosenfarmen stärken ^{NW 2} 8.3.22

WELTFRAUENTAG Wardenburger Steuerungsgruppe verschenkt Blumen bei der Aktion „Flower Power“

VON MARÉN BETTMANN

WARDENBURG – Am Weltfrauentag an diesem Dienstag werden gerne Blumen verschenkt. Diesen Umstand nutzt die Wardenburger Fairtrade-Steuerungsgruppe, um auf den fairen Handel mit Rosen aufmerksam zu machen.

Schlechte Bedingungen

Denn die Realitäten in den Anbauländern von Rosen, wie zum Beispiel im Osten Afrikas, sehen zumeist alles andere als „rosig“ aus.

„Viele Pflückerinnen auf

den Rosenfarmen in Kenia, Äthiopien und Tansania arbeiten unter schlechten Bedingungen, wie fehlende Arbeits-



Weltfrauentag

verträge oder mangelnder Arbeitsschutz“, schreibt die Wardenburger Steuerungsgruppe in einer Mitteilung.

Das es auch anders geht, das zeigt die Fairtrade-Aktion „Flower Power – Sag's mit fairen Blumen“. Damit wollen auch die Wardenburger Aktivist*innen Frauenrechte ins Blickfeld rücken.

Die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde Wardenburg verteilt auch dieses Jahr wieder Fairtrade-Rosen an die Mitarbeiterinnen im Rathaus, der Kleiderkammer, der Speisekammer und die Besucherinnen des Films zum Weltfrauentag, der an diesem Dienstag, 8. März, ab 19.30 Uhr bei Dahms in Littel gezeigt wird.

„Es ist ein kleines Dankeschön für unsere Bürgerinnen und Bürger und gleichzeitig setzen wir ein Zeichen, dass wir als Fairtrade-Gemeinde auch in Pandemiezeiten aktiv bleiben. Das geht auch coronakonform“, sagt Detlef Bollmann von der Steuerungsgruppe.

Fairer Handel

Durch den fairen Handel würden die Rechte von Blumenarbeiterinnen gestärkt und ihre Arbeits- und Lebenssituation verbessert. Bereits ein Drittel der Rosen, die hier-

zulande verkauft werden, tragen das Fairtrade-Siegel.

Fairtrade hat sich zur Aufgabe gemacht, die Position von Frauen in Produzentenländern zu stärken – sei es im Job, in den Gemeinden oder in der Familie. Fairtrade-Blumenplantagen sind verpflichtet, ihre weiblichen Mitarbeiterinnen zu fördern, beispielsweise durch Weiterbildungen.

Bollmann weiß: „Dass Frauen sich – gestärkt durch die Regeln der Fairtrade-Standards – aktiv für ihre Rechte einsetzen, führt nachweislich zu mehr Gleichberechtigung, belegte ein Studie 2020.“